

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 11. November 1945

Nachlass Faulhaber 10023, S. 37

Stand: 04.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 11.11.45. 7.00 Uhr am Zimmer altar, weil immer noch Katarrh.

9.00 Uhr Präsident Stegerwald - unangemeldet, bleibt über eine Stunde, - siehe Protokoll.

Casanova: 1) Die Sache Weihbischof nicht so schlimm. Rechtsanwalt Müller hat in Wiesbaden den Pfeuffer erreicht, und er streitet alle Gerüchte über den Weihbischof ab. Wir werden einmal hier dafür halten, wenn Müller die anderen Zeugen auch von Baumann erreicht. 2) Neue Oberin Schlehdorf. Nach den Statuten der Generalrat in Südamerika, jetzt nicht zu erreichen. Also wohl als Unterlage und an die Propaganda-Kongregation.

Van Embden: Besuchte die Ärzte, die im Missions institut Würzburg waren. Würzburg noch nicht eröffnet, nach Holland darf sie wohl hinein, aber nicht mehr heraus. Also lieber nach Heidelberg. 500 - sonst vom Missionsverein. Mozartstraße 21³. Wohnung an Bösmiller?

Castello: Lothar, bei der obersten Baubehörde, hatte mir sehr schön geschrieben.

Herr Fuhrmann und Tochter, Schwester vom Roten Kreuz, von Pfarrer Amandus von Sankt Gabriel geschickt. In Wolfratshausen im Krankenhaus sehr viele abortus [*Lat. „Abtreibungen“*], ob sie bleiben dürfe als erste Operations schwester? Würde jeder Beichtvater Ihnen sagen, von der kirchlichen Sittenlehre verboten. Vom deutschen Staat erlaubt unter besonderen Cautelen (drei Monate, aber eine Remission von Arzt, [*Nicht lesbar*] Landrat Starnberg), von zwei Übeln das kleinere. Die Erklärung von Eymer, der Autorität. Was die Schwestern tun? Nicht unmittelbare Hilfeleistung, nur entferntere. Sie will in die Hebammenschule, zuerst die Rechte als Schwester sich sichern. Die beiden anderen? Ich spreche nicht für den Arzt, der muß sein Gewissen fragen, nur für Ihr Gewissen.

16.00 Uhr mit car [*Engl. „Auto“*] zu Martin, das Haus frei außer Mutter und Tochter. Einen Carmeliten geist und eine Schachtel Zigaretten. Heimwärts zu Fuß.

Steinbeisser - seit heute Mittag hier, bleibt bei Verwandten über Nacht.